

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 6.

Donnerstag den 13. Jänner

1842.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1841.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		B.	L.	B.	L.	B.	L.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Jän.	5.	27	5,1	27	5,6	27	5,9	4	—	2	—	4	—	trüb	Schnee	Schnee	—	0	3	0
	6.	27	5,9	27	5,9	27	6,0	4	—	1	—	4	—	trüb	trüb	Schnee	—	0	3	6
	7.	27	6,2	27	7,1	27	7,6	4	—	3	—	6	—	trüb	schön	heiter	—	0	6	6
	8.	27	8,6	27	9,7	27	9,7	8	—	3	—	6	—	Schnee	schön	trüb	—	0	8	0
	9.	27	9,1	27	9,2	27	9,8	6	—	2	—	4	—	Schnee	Schnee	wolk.	—	1	1	0
	10.	27	9,7	27	9,8	27	9,0	5	—	1	—	3	—	trüb	trüb	trüb	—	1	3	5
	11.	27	6,6	27	5,5	27	6,2	3	—	1	—	1	—	Schnee	trüb	trüb	—	1	8	0

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 21. (3)

Nr. 425.

### K u n d m a c h u n g,

die Verleihung des Theater-Unternehmens in Laibach betreffend. — Mit Ostern 1842 wird das Laibacher Theater-Unternehmen erledigt. — Die Forderungen, die an einen Theaterunternehmer in Laibach gestellt werden, bestehen in Folgendem: Er muß jährlich längstens mit 1. October eine gute Oper und ein gutes Schauspiel und Lustspiel in Laibach herstellen, und dieses alles mindestens bis zum Palmsonntag des nächsten Jahres im guten Stande erhalten. Er muß sich über den Besitz der nöthigen intellectuellen Fähigkeiten zur ehrenvollen Leitung des Unternehmens, dann der hierzu erforderlichen Vermögenskräfte, Bibliothek und Garderobe ausweisen, da auf nicht gehörig documentirte Angaben keine Rücksicht genommen werden kann. — Dafür erhält der Unternehmer folgende Vortheile: — Es wird ihm das ständische Theater unentgeltlich zur Benützung überlassen; es werden ihm die dem Theaterfonde gehörigen 6 Logen und 60 Sperrsitze eingeräumt, die er zu seinem Vortheile für die Dauer des Theater-Curses verpachten kann, während des Faschings wird ihm für zwei Tage in jeder Woche der Redouten-Saal zur Veranstaltung von Masken- oder andern Bällen zu seinem Vortheile unentgeltlich überlassen; er bezieht jene freiwilligen Beiträge, welche die Eigenthümer der bestehenden 45 Privatlogen und einige Theaterfreunde, nach Maßgabe ihrer Zufriedenheit mit

den Leistungen des Unternehmers zu entrichten pflegen; endlich fließen ihm während der Dauer des Theater-Curses jene Procente zu, zu deren Entrichtung durchreisende Künstler verpflichtet sind, wenn sie hier Productionen geben. — Competenten, welche sich genau unter diesen Bedingungen um dieses Unternehmen zu bewerben gedenken, haben ihre documentirten Gesuche portofrei, längstens bis 20. Februar 1842, hieher einzusenden. Schließlich wird im Einverständnisse mit den Herren Ständen von Kärnten bemerkt, daß, nachdem auch das benachbarte Klagenfurter Theater in Erledigung gekommen ist, man einem, mit den nöthigen Vermögenskräften für zwei Theater-Unternehmungen versehenen Bewerber den Vorzug, und wenn er die Theater von Laibach und Klagenfurt überkäme, die Begünstigung einräumen würde, daß man sich für beide Städte mit einer Oper, die den halben Theater-Curs hier, den halben in Klagenfurt verwendet würde, begnügen wollte, wogegen jedoch jedes der beiden Theater für die Dauer des Absseyns der Oper auf ein verstärktes Schauspiel Anspruch machen würde. — Von der Ober-Direction des ständischen Theaters. Laibach am 3. Jänner 1842.

3. 32. (1)

Nr. 1.

### E d i c t.

Bei der Vorstehung der Jacob Schilling- und Georg Kossa'schen Mädchen-Aussteuer-Stiftung in Krainburg sind zwei Stiftungspläge in Erledigung gekommen, bei welcher

Befehung zwei Mädchen, und zwar für die erstern mit 40 fl. 15 kr., für die letztern aber mit 39 fl. 35 kr. theilhaft werden. — Es haben demnach alle jene, welche sich um diese Stiftungsplätze zu bewerben wünschen, und im Jahre 1841 geehelicht haben, ihre mit Armuths- und Sittenzugnissen, Tauf- und Trauungsscheinen instruirten Gesuche bis Ende Jänner 1842 bei der Vorstehung der Jacob Schilling- und Georg Kossa'schen Mädchen-Aussteuer-Stiftung zu Krainburg einzureichen, wobei bemerkt wird, daß zur Kossa'schen Stiftung seine Anverwandten gegen die Krainburger Bürgerstöchter das Vorrecht haben, und zu der Schilling'schen nur ehrbare arme Krainburger Bürgerstöchter berufen sind. — Von der Vorstehung der Jacob Schilling- und Georg Kossa'schen Mädchen-Aussteuer-Stiftung zu Krainburg am 2. Jänner 1842.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 3. (3) Nr. 2057.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executions-sache des Anton Kerschusch von Moräutsch, Curator des verschollenen Joseph Sapor, gegen Jacob Kehnig von Moräutsch, in die executiv Feilbietung der, dem verschollenen Joseph Sapor, wegen von dem Gegner Johann Kehnig von Moräutsch aus dem Urtheile ddo. 10. Juni, zugestellt 14. September 1839, Z. 708, superintab. 30. November 1839, schuldigen 2.3 fl. 2 kr. nebst 4% Verzugszinsen und Executionskosten pr. 5 fl. 25 kr. c. s. c., im Executionswege eingantworteten gegnerischen väterlichen Erbtheilsforderung pr. 218 fl. 29 1/2 kr. nebst 5% von seinem 15. Lebensjahre, aus dem Schuldscheine ddo. 10. Mai intab. 1. Juni 1820, bei seinem Bruder Anton Kehnig gewilliget, und deren Vornahme auf den 21. December 1841, 21. Jänner und 21. Februar 1842, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco zu Moräutsch mit dem Anhange anberaumt worden, daß diese Erbtheilsforderung sammt 5% Zinsen bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Nominalwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die dießfälligen Picitationsbedingungen und der Grundbuchextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Anmerkung: Zur ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Bez. Gericht Neudegg am 23. December 1841.

3. 12. (3) Nr. 1425.

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht Raasdorf macht hiermit bekannt: Es sey in Folge Ersuchschreibens des

k. k. Bezirksgerichts Umgebung Laibach vom 29. October d. J., Z. 3802, als in diesem Rechtsgegenstande freiwillig prorogirten Gerichtsstande, über Ansuchen des Johann Rep. Swetig, Handelsmann in Laibach, in die öffentliche Feilbietung der, seinem Gegner Jacob Kottnig von Stattenberg gehörigen, der Gült Stattenberg sub. Urb. Nr. 2 unterthänigen, auf 31 fl. gerichtlich bewerteten Subrealität und der auf 51 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 10. August 1840 schuldigen Capitalsumme von 45 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget worden, zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Jänner, 15. Februar und 15. März 1842, Vormittags um 9 Uhr im Orte Stattenberg mit dem Besatze festgesetzt worden sind, daß, wenn das obbezeichnete Real- und Mobilienvermögen weder bei dem 1. noch 2. Termine um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dasselbe bei der 3. Versteigerung auch unter dem Schätzungspreise veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingungen und der Grundbuch-Extract liegen während den Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht bei diesem Gerichte bereit.

Bez. Gericht Raasdorf am 16. December 1841.

3. 8. (3) Nr. 1949.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Bezirksgerichte auf Ansuchen des Herrn Joseph Naviß in Adelsberg, Gewaltsträger des Lucas Ersedig von St. Lorenz, gegen die Eheleute Bartholmä und Maria Moll in Adelsberg, wegen schuldiger 249 fl. 30 kr. c. s. c., in die gebetene Reassumirung der bereits mit Bescheid vom 12. Juli 1841, Z. 1016, bewilligten aber unterbrochenen Versteigerung der, dem Exquirten gehörigen, auf 842 fl. 30 kr. geschätzten, der löbl. Cameralherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 75 1/2 dienstharen Hausrealität gewilliget, und hiezu die Termine, und zwar: auf den 27. Jänner, 28. Februar und 31. März 1842, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei zu Adelsberg mit dem Anhange bestimmt, daß wenn dieses Haus-Nr. 103 weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei dem dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingungen und der Grundbuch-Extract liegen zu Jedermanns Einsicht in der Kanzlei zu Adelsberg bereit.

Bez. Gericht Adelsberg am 15. December 1841.

3. 16. (3) Nr. 1244.

**E d i c t.**

Von dem Bez. Gerichte Seisenberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen

des Hrn. Franz Erschel v. Seisenberg, als Johann Kraker'schen Verlasscurators, in die executive Versteigerung der dem Mathias Medeg von Langenthon gehörigen, eben daselbst gelegenen, der Herrschaft Gottschee sub. Rectf. Nr. 861 dienstbaren, auf 920 fl. gerichtlich geschätzten  $\frac{2}{3}$  B. Subrealität nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sub. Cons. Nr. 22, pto. schuldigen 203 fl. 1 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der erste Termin auf den 29. Jänner, 26. Februar und 31. März 1842, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß der Verkaufsgegenstand nur bei der dritten Feilbietungszugung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Cicitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 30. November 1841.

Z. 1. (3)

Nr. 2055.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg ob Podpetsch wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Herrschaft Kaltenbrun, wider Mathias Loboda von Podgora, wegen an Urbarialgaben schuldigen 202 fl. 54 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Versteigerung der, bei dem Legtern gepfändeten, gerichtlich auf 90 fl. 14 kr. bewerteten Fahrnisse, bestehend in Vieh, Futtervorräthen und einigem Wirtschaftsgeräthe, gewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Termine, und zwar: der erste auf den 24. Jänner, der zweite auf den 7. Februar und der dritte auf den 21. Februar 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Behausung des Executen mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Versteigerungsobjecte nur gegen sogleiche Barzahlung bei der ersten und zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden verkauft werden.

Egg am 20. December 1841.

Z. 19. (2)

Nr. 5424.

**E d i c t.**

Das Bez. Gericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Paul Pruditsch von Niederdorf, wegen ihm schuldigen 6 fl. 20 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der, dem Lorenz Martintschig von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectf. Nr. 557 zinsbaren, gerichtlich auf 953 fl. geschätzten Halbhuber, dann der ebendahin sub. R. Nr. 594 zinsbaren, auf 120 fl. geschätzten  $\frac{2}{3}$  Sägestataneheile, und endlich des auf 43 fl. bewerteten Mobilar. Vermögens gewilliget worden, und es seyen hiezu die Tagsetzungen auf den 12. Februar, auf den 14. März und auf den 15. April 1842, jedesmal früh 9 Uhr in Loco Niederdorf mit dem Beisage bestimmt, daß dieses Real- und Mobilar. Vermögen bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Cicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bez. Gericht Haasberg am 24. December 1841.

Z. 31. (2)

Nr. 1

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiermit bekannt gemacht, daß in den öffentlichen Verkauf der zu dem Verlass der Frau Ursula Dolnitscher von Redertu bei St. Marein gehörigen Effecten, als: Prätiösen, Tafelsilber und anderes Silberzeug, Leibbekleidung, Wäsche und Einrichtungstücke gewilliget, und hiezu die Tagfahrt auf den 27. Jänner l. J. und nöthigenfalls die folgenden Tage um 9 Uhr früh in Redertu bestimmt worden sey: wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß diese Effecten nur um den Schätzungswert oder darüber und nur gegen bare Bezahlung hintangegeben werden.

Weixelberg den 5. Jänner 1842.

Z. 18. (2)

Nr. 3863.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden Johann Maurin von Proße erinnert: es habe wider denselben Georg Kren von Gottschee eine Klage auf Zahlung aus dem Schuldscheine vom 30. Mai 1836 schuldiger 97 fl. 52 kr. G. M. c. s. c. eingereicht, zu deren Verhandlung die Tagfahrt auf den 14. Jänner 1842 um 9 Uhr Vormittags angeordnet wurde. Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, hat zu dessen Vertretung den Hrn. Lorenz Glaser in Gottschee als Curator aufgestellt, welches dem Abwesenden zu dem Ende bekannt gegeben wird, damit er zu der erwähnten Tagfahrt persönlich erscheine, oder dem Curator die zu seiner Verteidigung nöthigen Behelfe mittheile, oder dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft mache.

Bez. Gericht Gottschee am 30. November 1841.

Z. 17. (2)

Nr. 4002.

**E d i c t.**

Vom Bez. Gerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Michitsch von Hinterberg, wider Paul Stampfl von ebenda, in die executive Feilbietung der zu Hinterberg sub Hs. Nr. 37 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren  $\frac{1}{2}$  Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 356 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben den 25. Jänner 1842 als erster, den 1. März als zweiter und den 5. April 1842 als dritter Termin, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in Loco Hinterberg mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 300 fl. G. M. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu

den gewöhnlichen Amtskunden in der Gerichts-  
kanzlei eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottschee am 9. December  
1841.

3. 28. (2)

Nr. 1126.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Auersperg wird  
hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen  
des Paul Widmar, Vormund der Anton Kallische-  
rischen minderjährigen Kinder zu Kleinohlnig, de  
praes. 11. December d. J., 3. 1126, wider Anton  
Zavornig von ebendo, Vormund der Valentin Ja-  
kitschischen minderjährigen Kinder, wegen an In-  
teressen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 28.  
Mai l. J., Nr. 498, schuldigen 80 fl. G. M. c. s. s.,  
in die executive Feilbietung der dem letzteren gehö-  
rigen mit dem exec. Pfandrechte belegten der löbl.  
Grassh. Auersperg sub Rect. Nr. 7, Urbh. Nr. 18  
unterthänigen, zu Kleinohlnig gelegenen, gericht-  
lich sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf  
440 fl. 15 kr. G. M. bewertheten halben Hube ge-  
williget und hiezu die 3 Termine auf den 5. Fe-  
bruar, 7. März und 6. April 1842, jedesmal von  
9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Kleinohlnig mit  
dem Beisügen anberaumt, daß Jaus solche weder  
bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den  
Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht  
werden könnte, sie bei der dritten und letzten auch  
unter demselben hintangegeben würde. Wozu die  
Kauflustigen mit dem Beisügen zu erscheinen ein-  
geladen werden, daß sie die dießfälligen Licitations-  
bedingnisse alltäglich zu den gewöhnlichen Amtskun-  
den hieramts einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 12. De-  
cember 1841.

3. 29. (2)

Nr. 1107.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Auersperg  
wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansu-  
chen der Gertraud Virant von Medvedza de praes.  
heutigen 3. 1107, in die Reassumirung der, mit  
dießgerichtlichem Bescheide vom 9. April d. J., 3.  
326 bewilligten executiven Feilbietung der, dem  
Executen Anton Jamnig gehörigen, zur löbl. Grassh.  
Auersperg sub Rectif. Nr. 845 dienstbaren, zu La-  
perje gelegenen, gerichtlich auf 591 fl. 3 kr. bewer-  
theten 1/4 Hube sammt Wohn- und Wirtschafts-  
gebäuden gewilliget und solche neuerlich auf den  
27. Jänner, 26. Februar, 29. März 1842, jedes-  
mal von 9 bis 12 Uhr in loco Laperje mit dem  
Beisügen angeordnet, daß im Falle diese Hube  
weder bei der 1. noch 2. Feilbietung um den er-  
hobenen Schätzungswertb oder darüber an Mann  
gebracht werden könnte, solche bei der 3. und leg-  
ten auch unter demselben hintangegeben werden  
würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisügen zu  
erscheinen eingeladen werden, daß sie die Licita-  
tionsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtskun-  
den täglich hieramts einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 6. De-  
cember 1841.

3. 15. (3)

Nr. 1239/1268

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Sei-  
senberg wird hiemit allgemein kund gemacht: Es  
sey über Ansuchen des Andreas Eppich von Kletsch,  
Bezirk Gottschee, in die executive Veräußerung  
der, der Pfarrgült Weixelberg sub Rect. Nr. 5  
dienstbaren, in Prevolle sub Haus-Nr. 24 vor-  
kommenden, auf 508 fl. 10 kr. gerichtlich geschätz-  
ten, und dem Mathias Pousche von daselbst ge-  
hörigen halben Kaufrechtshube sammt den dabei  
befindlichen Fahrnissen, wegen dem erstern aus  
dem Urtheile ddo. 17. April 1841, Nr. 404,  
schuldigen 88 fl. G. M. c. s. c. gewilliget, und  
zu deren Vornahme der erste Termin auf den 24.  
November, der zweite auf den 25. December  
1841 und der dritte auf den 24. Jänner 1842,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Rea-  
lität mit dem Beisügen angeordnet worden, daß  
im Falle der Verkaufsgegenstand bei der ersten  
oder zweiten Feilbietungstagung nicht um oder  
über den Schätzungswertb an Mann gebracht  
werden könnte, derselbe bei der dritten auch un-  
ter solchem hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätz-  
ungsprotocoll können bei Gericht zu den gewöhn-  
lichen Amtskunden eingesehen und abschriftlich  
erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 5. Nov. 1841.  
Anmerkung. Weder zur ersten noch zweiten  
Feilbietung ist ein Kauflustiger erschienen.

3. 22. (3)

**Gesellschaft zur Ausfuhr inneröster-  
reichischer Erzeugnisse.**

Die unterzeichnete Direction gibt sich die  
Ehre, die P. T. Herren Actionäre zu einer Ge-  
neral-Versammlung einzuladen, welche im Lo-  
cale der Gesellschaft am 31. Jänner 1842 um  
10 Uhr Vormittags abgehalten werden wird, um:

1. über den Gang der Gesellschaft seit der  
General-Versammlung vom 15. April d. J. Be-  
richt zu erstatten;
2. die mit 30. Juni d. J. geschlossene Vor-  
bereitungs-Bilanz und eine zweite unter heuti-  
gem Tage vorzulegen; und
3. die Fortsetzung oder die Auflösung der  
Gesellschaft in Berathung zu ziehen und die  
für einen oder den anderen Fall erforderlichen  
Bestimmungen festzusetzen.

Triest den 31. December 1841.

Die Direction  
Der Consultor Die Revisoren  
Mathio Eoen, C. L. v. Bruck.  
H. Lutteroth.

## V e r z e i c h n i s s

der **Neujahrs-Gratulanten** für das **Jahr 1842**, welche zur **Unterstützung** des hiesigen **Armen-Instituts Wunsch-Erlaßbillets** geldset haben:

(B e s c h l u ß.)

Nr.		Nr.	
759	Herr Dr. Joh. N. Biatzovski, k. k. Lyceal-	772	Herr Franz Dollack, k. k. Straßenassistent zu
760	Professor, sammt Gattinn.		Prevoje, und dessen Frau Jeannette.
761	» Anton Eackner, erster Magistratsrath	773	» Philipp Jacob Forstner, Verwalter und
	in Bölkermarkt, sammt Familie.		Grundbuchsführer der Herrschaft Thurn
762	» Jacob C. Mayer, sammt Frau.		bei Gallenstein.
763	» Anton Walschel, Schuhsergeant.	774	» Johann Ruß, Kastner daselbst.
764	Frau Jeannette v. Höffern, Inhaberin der		
	Herrschaft Egg ob Podpetch.		
765	Herr Stadtpfarrer Pochlin.		
766	» Franz Graf Auersperg sammt Gemah-		
	linn.		
767	» Joh. Köstler, Inhaber der Herrschaft		
	Orteneg, sammt Familie.		
768	Die Hörer der Rhetorik.		
769	Herr Dr. Joh. Chrys. Pogazhar, Professor.		
770	» Joh. Kriskner, k. k. Bezirksrichter in		
	Radmannsdorf, sammt Gattinn.		
771	» Sebastian Bolt, Controllor der hiesi-		
	gen Wohlthätigkeits-Anstalten, sammt		
	Töchtern.		

### B e r i c h t i g u n g.

In dem Verzeichnisse der Neujahrs-Gratulanten vom 4. Jänner l. J. soll es bei Nr. 694 heißen: Herr k. k. Landrath Kuntzsch, sammt Gemahlinn. — Bei Nr. 701, soll es heißen Herr Barthelme Gromm, Subernal-Rechnungs-Calculant, sammt Gemahlinn. — Bei Nr. 486 ist statt: Mathias Smolle, zu lesen: »Herr Mathias Schmidt, Pfarreoperator zu Oberlaibach.«

Für sämtliche **Neujahrwunsch-Erlaßkarten** ist der Betrag von **409 fl. 58 kr.** zu Gunsten des hiesigen **Armen-Institutes** eingegangen.

## V e r z e i c h n i s s

der **Namens- und Geburtsfest-Gratulanten** für das **Jahr 1842**, welche zur **Unterstützung** des hiesigen **Armen-Instituts Wunsch-Erlaßbillets** geldset haben:

(B e s c h l u ß.)

Nr.		B e r i c h t i g u n g.
218	Herr Dr. Nagy, Kreisphysiker, sammt Gattinn.	In dem Verzeichnisse der Geburts- und Namensfest-Gratulanten soll es bei Nr. 137 heißen: Herr Matthäus Homann, Credits-Liquidator, sammt Gattinn.
219	Die Hörer der Rhetorik.	

Für sämtliche **Namens- und Geburtstagwunsch-Erlaßkarten** ist der Betrag von **139 fl. 9 kr.** zu Gunsten des hiesigen **Armen-Institutes** eingegangen.

### Amthliche Verlautbarungen.

B. 54. (1) Nr. 10830/XVI.  
K u n d m a ß u n g.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach macht hiermit bekannt, daß am 22. Jänner 1842 um 10 Uhr Vormittags bei dem k. k. Verwaltungsamte der Staatspferdschaft

Laß die Minuendo-Licitation zur Herstellung der schadhaften Wasserwehre oberhalb der Staatspferdschaft Lackner Mahlmühle an der Säge, mit Annahme des Betrages von 285 fl zum Ausrußpreise Statt finden werde. Hierzu werden die Unternehmungslustigen mit dem Besatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen beim

genannten Verwaltungsamte eingesehen werden können, und daß insbesondere jeder Unternehmungslustige ein 10 % Badium von dem Ausrufspreise der Arbeiten und Lieferungen entweder bar oder in öffentlichen Staatsobligationen nach dem letzten bekannten börsmäßigen Course berechnet, oder mittelst einer durch die k. k. Laibacher Kammerprocuratur geprüften und annehmbar befundenen Bürgschaftsurkunde zu Händen der Licitations-Commission einzulegen haben werde. — K. K. Camerals-Bezirks-Verwaltung. — Laibach am 8. Jänner 1842.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können vorläufig in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.  
Münkendorf, den 15. December 1841.

Z. 44. (1) Nr. 13.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache der Barbara Tichel aus Smainz, wider Lucas Kemj aus Podborscht, wegen aus den Zahlungsaufträgen ddo. 7. Juli 1841, Nr. 1408 et Nr. 1409 schuldigen 104 fl. 3 kr. et 128 fl. 38 kr. c. s. c. die Feilbietung der, der Letztern gehörigen, zu Podborscht sub Cons. Nr. 7 liegenden, gerichtlich auf 346 fl. geschätzten Hofstätte sammt Zugehör bewilliget, und sey zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 3. März, den 7. April und den 9. Mai 1842, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte veräußert werden kann.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen liegen hieramts zur vorläufigen Einsicht bereit.

Münkendorf den 4. Jänner 1842.

Z. 52. (1) Nr. 1486.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 28. August d. J. zu Radelsbegg verstorbenen Gubbesitzers Martin Gerl, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen glauben, haben denselben bei der auf den 4. Februar k. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsatzung so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 8. 4 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Zeisrig am 30. November 1841.

Z. 45. (1)

K u n d m a c h u n g.

Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht hiermit bekannt, daß die mittelst Kundmachung vom 31. März 1841 angezeigten, den Interessenten der Jahressgesellschaften 1825 bis inclusive 1840 für das Jahr 1841 gebührenden Dividenden vom 2. Jänner 1842 an, gegen Vorzeigung des Original-Kontenscheines und Einlegung einer classenmäßig gestämpelten, mit der Lebensbestätigung des betreffenden Interessenten versehenen Quittung, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags bei ihrer Casse in Wien erhoben, oder bei den Commanditen in den Provinzen zur Behebung angemeldet werden können. — Wien den 20. December 1841.

Z. 55. (1) Nr. 8574.

V e r l a u t b a r u n g.

Es ist die im Testamente des sel. Primus Xuer ddo. 23. September 1784 bestimmte Stiftung für arme Knaben oder Mädchen bürgerlichen Standes) bis sie ihren Unterhalt selbst verdienen können) mit dem damaligen jährlichen Ertrage pr. 63 fl. 30 kr. erlediget geworden. — Nach dem erwähnten Testamente, und dem hierüber ausgefertigten l. f. Willbriefe ddo. 6. Februar 1796, steht das Verleihungsrecht und die Obsorge über diese Stiftung dem gefertigten Magistrate zu, und daher werden jene Aeltern oder Vormünder, welche zur Erlangung derselben berechtigt zu seyn glauben, aufgefordert, ihre Besuche bis 15. Februar l. J. hier zu überreichen. — Uebrigens wird bemerkt, daß die Kinder armer Verwüstenmacher, dann die von des Stifters Befreunden vorzüglich zu berücksichtigen sind. — Vom Magistrate der Hauptstadt Laibach am 5. Jänner 1842.

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n.

Z. 43. (1) Nr. 2352 1/2.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Caspar Laurisch aus Stein, wider Katharina Stuppar aus Preßerje, wegen aus dem w. ä. Vergleich, ddo. 8. Juli 1839, Nr. 67 schuldigen 135 fl. c. s. c., die Feilbietung der, der Letzteren gehörigen, zu Preßerje sub Cons. Nr. 22 liegenden, der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 66 dienstbaren, gerichtlich auf 385 fl. 40 kr. geschätzten Mahl- und Sägemühle sammt Zugehör bewilliget, und sey zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 7. März, den 7. April und den 12. Mai 1842, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr zu Preßerje mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Mählrealität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden kann.

3. 41. (1)

## Diensteserledigung.

Auf eine Herrschaft in Unterkrain ist Mitte Februar die Verwaltersstelle erlediget. Competenten, welche ledig, der krainischen Sprache kundig, im politischen Justiz- und Grundbuchsfache hinlängliche practische Kenntnisse besitzen, über ihre bisherigen Dienste und Moralität sich befriedigend auszuweisen vermögen, erhalten freie Kost, Wohnung, 300 fl. jährlichen Solär und einige Neben-Emolumente. Weitere Auskunft ertheilt auf portofreie Zuschriften das löbl. Zeitungs-Comptoir. Die Dienstesgesuche sind binnen einem Monat portofrei einzusenden.

3. 27. (2)

Im Hause Nr. 41 in der Grabischa-Vorstadt im 1. Stocke ist auf Georgi d. J. eine Wohnung von 4 geräumigen Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, zwei Kellern und einer großen Holzlege, dann zu ebener Erde zwei Zimmer, welche vereint mit obiger Wohnung, oder separat weggegeben werden; endlich ein großes gewölbtes Magazin zu vermietthen.

Nähere Auskunft darüber ertheilt der Hauseigentümer im 1. Stocke links.

3. 34. (2)

## A n z e i g e.

### Sylvester Romann,

Lebzelter und Wachszieher, stattet für die ihm gnädig bezeigte Abnahme seiner Wachserzeugnisse, der hochwürdigen Geistlichkeit, dem hohen Adel, und dem verehrten Publikum seinen schuldigsten Dank hiemit ab, bittet zugleich um noch fernere gnädige Abnahme seiner Wachskerzen, welche aus ganz reinem weißen Wachs, ohne mindesten Zusatz bestehen, dann auch seine weiße und gelbe Wachsstockeln, wie auch rothe mit Pech-Zusatz, um die möglichst billigen Preise.

Sein Warenlager ist auf dem Hauptplatz im Gewölbe Nr. 259, dem Colloretto'schen Kaffehause ge-

genüber, wie auch in der Polana-Vorstadt Nr. 70.

3. 36. (2)

Auf die Herrschaft Mahrenfels in Istrien wird ein Verwalter, ein Schreiber und eine Wirthschafterinn gesucht. Der Dienstesantritt ist auf den ersten Mai 1842 festgesetzt. Die Bewerber um gedachten Dienstposten haben ihre belegten Gesuche in Laibach unter der Adresse J. R. nächst St. Florian Nr. 47 im ersten Stocke gassenseits portofrei abzugeben, allwo sie auch die Aufnahmsbedingungen erfahren werden. Laibach am 2. Jänner 1842.

3. 24. (3)

## Masken-Lager.

Der Unterfertigte gibt sich hiemit die Ehre, einem P. T. Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß sein, für diesen Fasching eröffnetes Maskenlager eine Auswahl der schönsten nach dem neuesten Wiener-Moden-Journale verfertigten Masken zählt, so wie Larven von allen Gattungen. Auch verpflichtet sich selber, jedweden Anzug nach beliebiger Angabe binnen 6 — 8 Stunden zu verfertigen.

Das Maskenlager befindet sich am alten Markt Nr. 154.

Johann Miksch,  
Garderobier des k. k. Theaters.

3. 26. (3)

Endesgefertigter macht die ergebenste Anzeige der hochwürdigen Geistlichkeit, dem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum, daß bei ihm alle Gattungen gute Wachskerzen, das Pfund pr. 1 fl. 4 kr., wie auch die Millykerzen pr. 50

fr. das Pfund zu haben sind,  
am Hauptplaz Nr. 2.

Andreas Schittnigg,  
Wachzueher.

3. 1814. (6)

Echter  
rother Bonobiker (Vinarier) vom  
Jahre 1839, und  
Echter

11jaehriger Brandner (Schmizberger)  
sind im Hause Nr. 233, am Rundschaftsplatz  
naechst der Schusterbruecke, in Bouteillen zu haben.  
Saibach am 11. December 1814.

3. 56. (1)

Beim Kaffeesieder Linsel  
ist vom 1. Jaenner angefangen,  
die Wiener und allgemeine Zei-  
tung, dann die Carniola zu  
vergeben.

3. 55. (1)

Im Fuerstenhose, Herrn-  
gasse Nr. 206, ist auf kuenftige  
Georgzeit ein geraeumiges Ma-  
gazin zu vermietthen.

Naehere Auskunst gibt der  
dortige Hausmeister.

Saibach den 11. Jaenner  
1842.

3. 40. (1)

Lehr- und Erziehungsplan

der  
von der hohen Nied. O. sterr. Landesstelle autorisirten  
Oesterreichischen

Hausfrauen = Bildungs = Anstalt  
zu Waehring.

Zur Gruendung eines National-Institutes hat  
man ein Haus Nr. 59 zu Waehring, la belle vue  
genannt, mit seinem Zier- und Weingarten, dem  
noehigen Meierhause, Pferd-, Hornvieh-, Schaf-,  
Schwein- und Gefluesselstallungen und Bienenhuette  
versehen, im Innern des Gebaeudes selbst Maschin-  
beree, Wasch und Backkuechen, Selch- und Brannt-  
weinbrennerei. Dessen gebaut, ihr Haus mit einer  
Haud-Capelle versehen, mit den fuenf Saelen und  
waerzha Gemachern gehoerig eingerichtet, durch

Winterfenster, Heizen und Borthueeren selbst fuer die  
raubeste Jahreszeit in bewohnbaren Zustand ver-  
setzt, und mit demselben die Weinpresse, den Wein-  
und Milchkeller, Dreschtemne und Remisen, Fut-  
ter- und Getreideboden auf das Zweckmaechtigste in  
Verbindung gebracht, so wie auch nahe liegende  
Grundstuecke angekauft, damit ihre Toeglinge auf  
praectische Weise in jedem Zweige der Haus- und  
Landwirthschaft gruendlich unterrichtet werden koennen,  
welchen Unterricht diese Anstalt fuer die weibliche  
Jugend als hoechst noethig erachtet, und selben mit  
dem intellectuellen in Verbindung bringt.

Der wissenschaftliche Unterricht besteht in der  
Religionslehre, im Lesen, Schreiben, Rechnen,  
der deutschen Sprachlehre und dem Style, in der  
Geographie, Geschichte, Naturlehre und Natur-  
geschichte, in der italienischen und franzoesischen  
Sprache, welche letztere als alleinige Umgangss-  
prache in ihrem Hause von einer aus Frankreich  
gebuerhtigen Gouvernante praectisch geuebt wird.

Der landwirthschaftliche Unterricht besteht in  
der durch Augenschein zu erwerbenden Kenntniß  
des Feld- und Wiesenbaues, der Obst- und Blu-  
menzucht, der Stallarbeiten und Viehbetreuung;  
ferner im eigenhaendigen Gemuesegartenbau, indem  
jedes Fraeulein ein eigenes Gartenbreet in den Mu-  
hestunden zur Betreueung erhaelt, und bei dem An-  
bau, so wie bei der Ernte auf dem Felde die Ar-  
beiten mit ansieht und kennen lernt.

Der hauswirthschaftliche Unterricht endlich be-  
greift die Kochkunst, mittelst eigener Handanlegung  
praectisch geuebt, dann die Kenntniß des Broetba-  
ckens, Fleischselchens, Seifen- und Kerzenbereitens,  
Butter-, Kae- und Schmalzgewinnens, der Spei-  
seeinrichtung, Aufbewahrung der Borrathes, des taeg-  
lichen Vorgebens, des Arrangirens und Servirens ei-  
ner Tafel, aller Waschereinigungs-Methoden, der  
Hausrechnungs-Buchfuehrung, und der Besorgung  
eines Weinkellers, welche Hausgeschaeftes wochentlich  
unter die Fraeulein zur Besorgung vertheilt, und  
durch das Tragen eines Geschaeftsbandes am linken  
Arme angezeigt werden.

Hierzu koemmt noch der Unterricht in gewoehn-  
lichen Haus- und Mode-Handarbeiten, wobei vor-  
zueglich darauf gesehen wird, daß die Fraeulein  
selbst ihre eigene Waesche und Kleidungsstuecke ver-  
fertigen. Auf Verlangen wird auch gruendlicher Un-  
terricht in Musik, Gesang, Zeichnen, Mahlen,  
der ungarischen und englischen Sprache ertheilt.

Uebrigens wuenscht man, daß sich jeder Jugend-  
freund, dem das Gedeihen dieser Anstalt Freude  
gewaehrt, von der wahrhaft herrlichen, gefunden  
Lage des Locales, der zweckmaechigen Einrichtung  
deselben und der entsprechenden angenehmen Lehr-  
methode, vor Allem aber der Heiterkeit und Zu-  
friedenheit der als Familienglieder betrachteten Toeg-  
linge persoenlich ueberzeugen moege.

Von distinguirten Familien wird die Vorste-  
herinn jede Offerte, in frankirten Briefen an sie ge-  
richtet, in Betracht ziehen und beantworten.

Therese v. Dreger,  
geborne Freiinn v. Menshengen.

# Vorzüglich gute billige Bücher.

Bei Ignaz Edler v. Kleinmann,  
Buchhändler in Laibach,

sind in Conv. Münze-Preisen ganz neu zu haben:

## Grundriß der christlichen Moral,

nach den vom Herrn

Abt von Fabiani

herausgegebenen

Grundzügen der christlichen Seelenlehre,

von einem

Weltpriester des Bisthums Würzburg.

Drei Theile.

8. Größ. 228 Seiten stark, in Umschlag 30 kr.

### Inhalt:

#### I. Theil. Vorkenntnisse und Grundsätze der Moral.

- |   |   |  |
|---|---|--|
| 1) Erste notwendige Kenntniß von der Bestimmung des Menschen. | 12) Besondere Abhandlungen vom Gewissen.            | 22) Natürliches Verderben des Menschen.                                    |
| 2) Wesen des Menschen.  | 13) Sünde, Laster, Tugend.                          | 23) Folgen des natürlichen Verderbens.                                     |
| 3) Eigentliche Bestimmung des Menschen.                       | 14) Von der Zurechnung u. deren Grad.               | 24) Erworbenes Verderben des Menschen.                                     |
| 4) Begriff der Glückseligkeit.                                | 15) Begriff der christlichen Moral.                 | 25) Verschiedene Arten der Sünden.   |
| 5) Moralische Natur des Menschen.                             | 16) Vorzug der christlichen Moral.                  | 26) Der gebesserte Mensch, oder von dem Zustande des gebesserten Menschen. |
| 6) Moralische Handlungen.                                     | 17) Erkenntnisquellen der christlichen Sittenlehre. | 27) Worin die Besserung besteht.   |
| 7) Begriff der Moral.   | 18) Von den christlichen Gesetzen.                  | 28) Nothwendigkeit der christlichen Besserung.                             |
| 8) Von den Gesetzen und der Verbindung                        | 19) Christliche Tugend.                             | 29) Stufen der christlichen Besserung.                                     |
| 9) Pflicht.   | 20) Studium der christlichen Moral                  | 30) Hülfsmittel gegen das natürliche Verderben.                            |
| 10) Collision der Pflichten.                                  | 21) Geschichte der christlichen Moral.              |  |
| 11) Anwend. der Gesetze, ob. vom Gewissen                     |   |  |

#### II. Theil. Die christliche Tugendlehre.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 1) Begriff des Gottesdienstes im Allgemeinen. | 14) Religionsbekenntniß                       | 27) Mäßigkeit.                                      |
| 2) Gottesdienst im engeren Verstande.         | 15) Eifer für die Ehre Gottes.                | 28) Arbeitsamkeit.                                  |
| 3) Haupttheil gottesdienstl. Pflichten        | 16) Der Eid.                                  | 29) Keuschheit.                                     |
| 4) Erkenntniß Gottes.                         | 17) Fasten                                    | 30) Rechter Gebrauch sinnlicher Vergnügungen        |
| 5) Liebe gegen Gott.                          | 18) Feier der Sonn- und Festtage.             | 31) Sorge für die irdischen Güter.                  |
| 6) Anbetung Gottes.                           | 19) Wohlgeordnete Selbstliebe.                | 32) Begriff der rechtschaff. Gesinnungen.           |
| 7) Demuth vor Gott und Gehorsam.              | 20) Selbstverläugnung u. Beherrschung         | 33) Wesenheit der Nächstenliebe.                    |
| 8) Dankbarkeit gegen Gott.                    | 21) Sorge für unsere Glückseligkeit.          | 34) Beweggründe zur Nächstenliebe.                  |
| 9) Nachahmung Gottes und Jesu.                | 22) Sorge für die Seele.                      | 35) Eigenschaften der Nächstenliebe.                |
| 10) Vertrauen auf Gott.                       | 23) Sorge für den Leib u. dessen Wohlfahrt    | 36) Folgen der Nächstenliebe.                       |
| 11) Anbacht.                                  | 24) Sorge für das Leben.                      | 37) Stufen der Nächstenliebe.                       |
| 12) Keusche Ehrerbietung gegen Gott.          | 25) Sorge für die Gesundheit.                 | 38) Sorge für das geistliche Wohl anderer Menschen. |
| 13) Gemeinschaftlicher Gottesdienst.          | 26) Sorge für die Vollkommenheit des Körpers. |   |

- 39) Sorge für das Leben und die Gesundheit des Nächsten.  
 40) Sorge für dessen Ehre und guten Namen.  
 41) Sorge für dessen zeitliches Glück.

- 42) Friedfertigkeit und Sanftmuth.  
 43) Pflichten gegen Verstorbene.  
 44) Pflichten gegen das Vaterland.  
 45) Häusliche Gesellschaft.  
 46) Eheliche Gesellschaft.

- 47) Gesellschaft der Kellern und Kinder.  
 48) Gesellschaft der Herren und Dienerboten.  
 49) Bürgerliche Gesellschaft.  
 50) Kirchliche Gesellschaft.

### III. Theil. Tugendmittel.

- 1) Uebertriebene Stränge.  
 2) Einsiedelei.  
 3) Andächteleien.  
 4) Gebet.

- 5) Selbstprüfung.  
 6) Eingezogenheit.  
 7) Deffentlicher Gottesdienst.  
 8) Genuß des heil. Abendmals.

- 9) Aechter Gebrauch der heil. Schrift.  
 10) Betrachtung des Todes.  
 2c. 2c. 2c.

## Unterweisung zur Glückseligkeit nach der Lehre Jesu.

Neueste, mit Zusätzen vermehrte Auflage.

8. Gräß. 136 Seiten stark, in Umschlag 20 kr.

### Hier Einiges aus dem Inhalt:

Von dem Verlangen des Menschen, auf immer glücklich zu sein.  
 Von der dazu nöthigen Erkenntniß.  
 Gott allein kann uns auf immer glücklich machen.  
 Es ist ein Gott — Gott ist der vollkommenste Geist — Gott ist ein Herr über Alles — Auch unser Vater und Herr.  
 Gott will uns auf immer glücklich haben und machen.  
 Zur Erreichung dieser Absicht will Gott auch dem sündig gewordenen Menschen helfen.  
 Was wir thun müssen, um auf immer glücklich zu werden.  
 Was zu einem guten Sinn und Verhalten gehört.

Liebe zu Gott mit ihren Erweisungen.  
 Liebe gegen andere Menschen.  
 Wie man zu einem guten und rechtschaffenen Sinn und Verhalten gelanget und dabei verharret.  
 Die Zuverlässigkeit der Christlichen Lehre.  
 Worauf sie sich gründet, und wozu sie uns verpflichtet.  
 Woraus die Erkenntniß dieser zuverlässigen Lehre am meisten zu schöpfen ist.

2c. 2c. 2c.

Von der

## Welt- und Menschenkenntniß des Predigers. Eine homiletische Abhandlung

von

Bonaventura Andreß,

Lehrer der Berechsamkeit und classischen Literatur an der Universität zu Würzburg.

8. Gräß. 52 Seiten stark, in Umschlag 15 kr.

Kein Leser dieser wichtigen und zeitgemäßen Schrift wird solche unbefriedigt aus der Hand legen.

## Entwurf einer Katechetischen oder populären Theologie.

Von Georg Jakob Pauli,

Hof- und Domprediger.

8. Gräß. 64 Seiten stark, in Umschlag 15 kr.

- 1) Von der katechetischen Theologie überhaupt. 2) Von den Wahrheiten der Religion, mit denen sich die katechet. Theologie beschäftigt, u. vom populären Vortrag derselben. 3) Von der Katechisation besonders. 4) Katechismus- Lehren in einer natürlichen Ordnung. 5) Besondere Regeln nützlich zu Katechisiren.

